

## Mädchenfarbe?...Jungenfarbe?...oder einfach Lieblingsfarbe!

### **Vorwort:**

In unserer täglichen Arbeit begegnen uns immer wieder Situationen zu verschiedenen Themen, die uns zum Nachdenken anregen.

Ein solches Thema sind die „Geschlechterfarben“.

Gibt es wirklich eine Farbe nur für Mädchen? Gibt es die eine Farbe, die nur für Jungs geeignet ist? Ist Rosa Mädchenfarbe und Blau Jungenfarbe? Oft hören wir von den Kindern Sätze wie -“Moritz hat weiße Socken mit rosa Streifen! Das sind doch Mädchensocken!“ oder „Janina hat sich einen blauen Luftballon ausgesucht! Das ist doch Jungsfarbe!“

Von unserer Seite versuchen wir immer, den Kindern die Antworten zu geben, die die kleinen Seelen nicht verletzen und für beide Parteien plausibel und verständlich erscheinen.

Im Rahmen unserer Fortbildung zum Thema „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ haben wir uns entschieden zu diesem Thema zu recherchieren.

Das Resultat unserer Recherche dient als Erweiterung der Allgemeinbildung und des Interesses zum Thema. Es ist keine Kritik an Erziehungsmethoden, Richtlinien oder Traditionen von individuellen Familien.

### **Ein geschichtlicher Aspekt:**

Immer wieder gibt es Erwachsene, die behaupten, dass diese Aufteilung der Farben ganz natürlich sei. Dass das so nicht ganz stimmt, wird deutlich, wenn man in der Geschichte zurückblickt.

„Forscher gehen davon aus, dass bei der Kinderbekleidung von damals die Praktikabilität im Vordergrund stand. Drei Faktoren beeinflussten im vorletzten Jahrhundert die Wahl: Kinder wuchsen sehr schnell, wurden oft schmutzig und es gab viele von ihnen in der Familie.“

Eltern nähten und kauften Dinge, die das zweite, vierte und siebte Kind nach dem ersten Kind tragen würde, unabhängig vom Geschlecht. Das Kleid blieb lange Zeit die ideale Option für die Kindergarderobe. Darin konnte man das Kind schnell aufs Töpfchen setzen, umziehen, waschen. Und ein weißes Kleidchen ließ sich viel einfacher waschen und mit Hausmitteln von Flecken befreien. Deshalb kann es für uns schwierig sein, auf alten Gemälden und Fotografien kleine Jungen von Mädchen zu unterscheiden. Beide tragen weiße Kleider und sogar lange Haare“.GEO.DE

In der Frankfurter Allgemeinezeitung vom 03.12.2021 erschien ein Artikel „Warum es Mädchen- und Jungsfarben gibt?“, in dem ganz kurz und deutlich ein geschichtlicher Aspekt erklärt wird:“ Vor mehr als hundert Jahren war das mit den Farben sogar umgekehrt. Die Farbe Rot galt als königlich und stark, man verband damit Männlichkeit, Kampfgeist, Blut und Krieg. Die Eigenschaften, die mehr zu einem Mann passten. Weil Jungs noch keine ausgewachsenen Männer sind, trugen sie damals die Farbe rosa, als eine Verniedlichung der stattlichen roten Farbe. Es wurde als „DAS KLEINE ROT“ bezeichnet“



Fr. D. Roosevelt, späterer US-Präsident, zwei Jahre alt, (1884).



Porträt von Louis IV, bereits in Hosen, und seinem jüngeren Bruder in einem rosa Kleid (1640er Jahre).

Infanto Carlos Maria de Bourbon  
von Ramon Bayeu, c. 1791.  
Aus der Sammlung Prado



Die schwangere belgische Prinzessin Astrid soll im Jahr 1927 zum Beispiel die Wiege für ihr Kind rosa geschmückt haben, weil sie davon ausgegangen ist, dass sie einen Sohn bekommen wird. Für Mädchen war es dagegen üblich, blau zu tragen. Das kam aus dem christlichen Glauben und orientierte sich am blauen Gewand der Jungfrau Maria.

*Sixtinische Madonna*  
Raffael, 1512/13  
Gemäldegalerie Alte Meister  
Dresden



Mädchen in Blau, Heinrich Paul 1840.  
Wikimedia Commons



Prof. Dr. Petra Lucht, TU Berlin, untersuchte ebenso das Thema unter verschiedenen Aspekten und sie schrieb: „Nur gehobene soziale Schichten konnten sich solche bunte Kleidung überhaupt leisten. Menschen, die nicht so viel Einkommen hatten, hatten graue, braune oder schwarze Kleidung an und nicht farbige Kleidung“.

Wieso ist es jetzt, hundert Jahre später, mit diesem Farben-Klischee so extrem geworden? Welche Ereignisse nahmen Einfluss, dass die gesellschaftliche Meinung sich geändert hat?

Tatsächlich hat die gesamte Gesellschaft sich im vergangenen Jahrhundert ziemlich geändert – und damit auch unsere Wahrnehmung, was für Mädchen und Jungs „richtig“ ist.

Die Farbzunordnung kehrte sich erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts allmählich um.

Die Süddeutsche Zeitung erklärt es weiter: „Im Jahre 1948 kam zum Beispiel die Jeanshose, die wir heute alle tragen, aus den Vereinigten Staaten nach Europa. Sie war zunächst vor allem eine gängige Arbeitshose für Handwerker – und Handwerker waren meistens Männer.“



Auch die Uniformen von Matrosen, die meist männlich waren, waren blau. So kam es, dass Blau immer mehr als Farbe für Jungs gesehen wurde.



Bilder aus dem Internet

Rosa für Mädchen wurde spätestens dann beliebt, als 1959 die Barbiepuppe erfunden wurde. Die Hersteller verkauften die Barbie in pinken Verpackungen – und ein Trend für die Mädchen war geboren“.



Bild aus dem Internet

## **Ein Marketing-Aspekt:**

Solche Umwandlungen und Verwandlungen sind schon lange her. Forscher sind aber davon überzeugt, dass uns solche geschichtlichen Entwicklungen bis heute prägen. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung argumentiert dazu: „Vor allem, weil die Werbung im Fernsehen und die Verpackungen uns immer wieder zeigen: Rosa ist für Mädchen, Blau für Jungs. Wir alle sind so daran gewöhnt, dass wir das gar nicht mehr infrage stellen – und viele Menschen diese Farbzurordnung als ganz natürlich betrachten. Die Unternehmen, die uns Klamotten und Spielsachen verkaufen, stört das nicht, im Gegenteil.

Marketing-Forscher haben herausgefunden, dass es sich für Unternehmen lohnt, wenn sie für Mädchen und Jungs verschiedene Spielsachen herstellen und sie verschieden präsentieren, weil sie dann mehr verdienen. Wenn Bagger nur für Jungs vorgesehen sind und Puppen nur für Mädchen, dann kauft eine Mutter für ihren Sohn und ihre Tochter beides“, was natürlich profitabler für Unternehmer ist und zu mehr Ausgaben in den Familien führt.

Almut Schnerring und Sascha Verlan (Autore zum Artikel: Rosa vs. Blau: Mehr als ein Farbspiel) schreiben in ihrem Artikel: „Es sind noch wenige Hersteller, die auf die Trennung in Rosa und Hellblau verzichten und ihre Produkte nicht für Mädchen oder Jungen, sondern für Kinder anbieten: Spielzeugkataloge, in denen Mädchen und Jungen gemeinsam am Puppenherd stehen oder bunte Kleidung ohne stereotype Botschaften... Diese Angebote sind selten und noch ein wichtiger Punkt dazu -klischeefreies Einkaufen kostet Zeit.“ Aus diesem Grund würde man Schlussfolgerung ziehen - je weniger die Eltern Zeit haben, desto stereotyper bleiben sie in ihren Verhalten bezüglich der Farbeneinteilung.

## **Ein wissenschaftlicher Aspekt:**

Farben haben seit jeher eine besondere Bedeutung in unserem Leben. Sie geben Orientierung und stehen für eine bestimmte Ordnung, erklärt die Kommunikations-Wissenschaftlerin Almut Schnerring. "Alle Farben haben eine Bedeutung", erklärt sie. "Sie haben eine bestimmte Symbolik, je nachdem, in welchem Kulturkreis sie verwendet werden. Nicht alle Bräute feiern in Weiß. Nicht alle Beerdigungen sind schwarz. Es ist nicht so tief verwurzelt, sondern es ist kulturell gemacht." Ein Rosa-Gen oder Blau-Gen gibt es nicht! So viel steht fest. Auch wenn manche Forscher behaupten, die Vorliebe für alles Pink sei ein Relikt aus der Steinzeit, da Frauen als Sammlerinnen nach roten Beeren Ausschau halten mussten. Die seriöse Wissenschaft hält solch simple Erklärungen für nicht haltbar. Sonst wären alle erwachsenen Frauen ganz verrückt nach Rosa und allerdings verlassen die meisten Mädchen spätestens mit zehn oder elf Jahren ihre rosarote Glitzer-Welt ganz von alleine. Die Kultur, Natur, Modeerscheinungen und persönliche Vorlieben ist das, was uns Menschen zu bestimmter Farbwahl führt und sogar eventuell ziemlich großen Einfluss auf unsere zukünftigen Lebenswege nimmt.

## Abschlusswort:

Liebe Eltern, wir hoffen sehr, dass Sie beim Lesen unserer Recherche etwas Neues und Interessantes für sich erfahren konnten. Von unserer Seite können wir Ihnen empfehlen: Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und recherchieren Sie selbst zum Thema „Mädchenfarbe! Jungenfarbe!“

Wir sind uns sicher, dass Sie noch viel mehr Interessante Fakten dazu finden werden. Wir wünschen Ihnen dabei ganz viel Spaß!

**Und als Allerletztes: Wir sind der Meinung, dass es nicht DIE Mädchenfarbe oder DIE Jungenfarbe gibt, sondern einfach die LIEBLINGFARBE!**

Das Team der St. Josef Kita  
März 2023

## Quellen:

<https://www.geo.de/wissen/19876-rtkl-geschlechterklischees-warum-die-farbe-rosa-einst-maennersache-war#:~:text=Rosa%20f%C3%BCr%20Jungen%2C%20Blau%20f%C3%BCr,ausschlie%C3%9Flich%20f%C3%BCr%20Buben%20genutzt%20wurde.>

<https://www.sueddeutsche.de/leben/sz-kinderzeitung-geschlechterklischees-typisch-maedchen-typisch-junge-1.1104307-2>

<https://www.mdr.de/wissen/rosa-blau-farbe-kind-baby-geschlecht-gender-100.html>

<https://rosa-hellblau-falle.de/2016/09/das-ist-aber-ne-maedchenfarbe/>

<https://www.futurezone.de/science/article228332471/die-farbe-rosa-darum-war-sie-einst-maennersache/>

<https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/rosa-vs-blau-mehr-als-ein-farbspiel/>

<https://www.faz.net/podcasts/wie-erklare-ich-s-meinem-kind/warum-rosa-fuer-maedchen-und-bau-fuer-jungs-steht-und-das-unsinn-ist-17661190.html>

<https://www.defense.gov/Multimedia/Photos/igphoto/2002944042/>

<https://www.art-service.de/design/true-fit-die-geschichte-von-denim-jeans.html>

<https://turbologo.com/de/blog/barbie-logo-design/>